



GEMEINDE BACHS

Mitteilungsblatt

August 2008



Liebe Bachserinnen und Bachser

Wir laden Sie herzlich ein, den 717. Geburtstag der Eidgenossenschaft im Kreise der Dorfgemeinschaft zu feiern:

**Freitag, 1. August 2008, 20.30 Uhr,
bei der Spielwiese des Schulhauses Lindenbuck**

Begrüssung durch die VPK-Präsidentin

Wir singen: - schön ischs Bachsertal
 - Aened am Wehntal

Die Festrede hält Emanuel Hunziker

Wir singen: - Landeshymne



„Fackelzug“ zum Holzstoss, Entzünden des 1. Augustfeuers und der individuellen Feuerwerke.

Der Turnverein sorgt für das leibliche Wohl. Gratiswurst, offeriert durch die Gemeinde.

Beschmücken und beflaggen Sie zu Ehren des Bundesfeiertages die Häuser.

Im Namen der Vereinspräsidenten-Konferenz laden ein:

Turnverein

und

Gemeinderat Bachs

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Kostengutsprache für die Miete des Dorfladens

Am 16. August 2008 wird der bisherige Dorfladen unter dem Namen „Bachser Märt“ seine Tore öffnen.

Der Gemeinderat hat auf das entsprechende Gesuch hin beschlossen, dass die Kostengutsprache für die Übernahme des Mietzinses weitergeführt wird. Jährlich wird aufgrund der Erfolgsrechnung die Situation neu beurteilt.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende baurechtliche Bewilligungen erteilt:

- Urs und Miranda Wirth, Brunnewisstrasse 19, Bachs, Erstellung eines Sichtschutzaunes
- Hannes Meyer, Chilegass 8, Bachs, Erstellung eines Parkplatzes

Kurzmitteilungen

- Der Revisionsdienst der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich hat eine Sachbereichsprüfung der Benützungs- und Anschlussgebühren in den Bereichen Wasser, Abwasser, Abfallbeseitigung und Fernheizung durchgeführt. Der Bericht enthielt keine nennenswerten Anordnungen oder Feststellungen und attestiert eine korrekte und gesetzeskonforme Führung der Gebührenhaushalte.
- Der Gemeinderat hat aufgrund des vom Regierungsrat des Kantons Zürich erlassenen Finanzierungsmodells für die Sozialhilfe im Asylbereich eine neue Leistungsvereinbarung mit der ORS Service AG abgeschlossen.
- Der Gemeinderat hat die Durchfahrtsbewilligung über das Bachser Gemeindegebiet für das Radrennen 33. Int. Grand Prix Bad Zurzach am 20. September 2008 erteilt.

Mitteilungen der Gemeindeverwaltung

Einhaltung der Ruhezeiten

Leider muss die Gemeindeverwaltung immer häufiger Reklamationen betreffend Ruhestörungen durch lärmige Arbeiten in den Ruhezeiten entgegen nehmen.

Um nachbarschaftlichen Konflikten vorzubeugen, möchten wir die Bevölkerung auf die nachstehenden und verbindlichen Vorschriften aufmerksam machen:

Auszug aus der Polizeiverordnung der Gemeinde Bachs vom 28. November 2006

Art. 48 Tagesruhe, Nachtruhe

*Unzumutbare Belästigungen von Drittpersonen durch Lärm jeder Art sind verboten.
Die Nachtruhe dauert von 23.00 Uhr bis 06.00 Uhr. Während dieser Zeit ist jeglicher die Ruhe und Schlaf störender Lärm verboten.*

Art. 49 Sperrzeiten für Gewerbe und Landwirtschaft

Lärmige Arbeiten sind an Werktagen von 12.00 bis 13.00 und von 20.00 bis 07.00 Uhr, sowie an Sonn- und allgemeinen Feiertagen generell untersagt.

Die Sperrzeiten gelten für die Landwirtschaft nicht, sofern die Arbeiten vom betrieblichen Ablauf unumgänglich sind.

Widerhandlungen gegen die Bestimmungen der Polizeiverordnung können mit Polizeibusse bestraft werden.

Altkleider- und Schuhsammlung

Am Donnerstag, 21. August 2008 findet die nächste Altkleider- und Schuhsammlung statt.

Bewässerung von Kulturen

Mit den schönen heissen Sommertagen steigt auch der Wasserverbrauch enorm an. Damit die Einwohner auch während dieser Zeit nicht auf das kühle erfrischende Wasser verzichten müssen, werden die Landwirte aufgefordert, grössere Wasserbezüge ab 15 m³ Wasser pro Tag, beim Brunnenmeister Walter Salathe, Telefon 079 242 03 31, zu bestellen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Ihre Wasserversorgung Bachs



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

| | |
|------------|---------------------------------|
| Montag | 08.00 - 11.30 und 14.00 - 16.00 |
| Dienstag | 08.00 - 11.30 und 14.00 - 16.00 |
| Mittwoch | 08.00 - 11.30 und 14.00 - 16.00 |
| Donnerstag | 08.00 - 11.30 und 14.00 - 18.00 |
| Freitag | geschlossen |

☎ 043 433 20 30

Fax: 043 433 20 31

gemeindeverwaltung@bachs.ch

www.bachs.ch

Öffnungszeiten Steueramt

| | |
|------------|---------------------------------|
| Montag | 08.00 - 11.30 und 14.00 - 16.00 |
| Donnerstag | 08.00 - 11.30 und 14.00 - 18.00 |

☎ 043 433 20 32

steueramt@bachs.ch

Öffnungszeiten Büro Förster

| | |
|------------|---------------|
| Donnerstag | 07.00 - 09.00 |
|------------|---------------|

☎ 043 433 20 34

forst@bachs.ch

Öffnungszeiten Kreiszivilstandsamt Dielsdorf

| | |
|----------------------|---------------------------------|
| Montag | 08.00 - 12.00 und 16.00 - 19.00 |
| Dienstag bis Freitag | 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 |

☎ 044 853 17 42

zivilstandsamt@dielsdorf.ch

Öffnungszeiten Sozialsekretariat Bachs-Schleinikon-Steinmaur im Gemeindehaus Steinmaur

| | |
|-------------------------|---------------------------------|
| Montag | 08.00 - 12.00 und 14.00 - 19.00 |
| Dienstag bis Donnerstag | 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 |

☎ 044 855 40 50

simon.kurz@steinmaur.zh.ch

Zusatzleistungen zur AHV/IV

| | |
|----------|---------------------------------|
| Dienstag | 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 |
|----------|---------------------------------|

☎ 044 855 40 47

Der Gemeindepräsident für Sie

Emanuel Hunziker

☎ 078 680 07 31

Nächste Mitteilungsblätter

| <i>Erscheinungsdatum:</i> | <i>Einsendeschluss für Beiträge:</i> | <i>Einsendeschluss Veranstaltungskalender</i> |
|-----------------------------|--------------------------------------|---|
| Freitag, 29. August 2008 | Freitag, 22. August 2008, 12 Uhr | Freitag, 22. August 2008, 12 Uhr |
| Freitag, 26. September 2008 | Freitag, 19. September 2008, 12 Uhr | Freitag, 19. September 2008, 12 Uhr |
| Freitag, 31. Oktober 2008 | Freitag, 24. Oktober 2008, 12 Uhr | Freitag, 24. Oktober 2008, 12 Uhr |

Nachrichten aus der Einwohnerkontrolle

Zuzüge

Thomas und Nicole Bolli-Spahnli mit Sohn Gian Flurin, Bungertweg 6

Jubilare

Der Gemeinderat wünscht folgender Jubilarin alles Gute und vor allem gute Gesundheit:

18. August

94. Geburtstag

Bertha Schütz



Anmerkung: Aus Datenschutzgründen werden Gratulationen an Jubilare sowie Zu- und Wegzüge nur publiziert, wenn das Einverständnis der betreffenden Personen für die Veröffentlichung vorliegt.

Augenmerk auf unerwünschte Pflanzen: via Kehrichtsack entsorgen

Invasive Arten bedrohen Gesundheit und Vegetation

Immer mehr verbreiten sich in der Schweiz eingeschleppte Pflanzenarten, "Neophyten" (= neue Pflanzen). Merkblätter finden Sie auf der Gemeindekanzlei. Einige davon sind nicht harmlos:

Die Ambrosia löst Allergien aus, der Riesenkerbel kann Hautverbrennungen bewirken. Kanadische Goldrute, Japan-Knöterich und andere verbreiten sich als schwer zu bekämpfendes "Unkraut" und verdrängen unsere einheimische Vegetation.

Ambrosia (Traubenkraut)

Die Ambrosia breitet sich als neues Unkraut auch im Kanton Zürich aus. Dieser hat zu einer flächendeckenden Bekämpfungsaktion aufgerufen. Standorte bitte der Gemeindekanzlei melden. Der Blütenstaub von Ambrosia löst bei vielen Menschen Allergien bis zu Asthma aus. Die Pflanzen sollen deshalb vollständig ausgerissen und mit dem Kehrichtsack zur Verbrennung gegeben werden. Sie beginnen ab August zu blühen, dann beim Ausreissen Staubmaske und Handschuhe tragen.



Kanadische Goldrute

So schön gelb sie auch blühen mag, so verheerend verbreitet sie sich, wenn sie mal ausserhalb der Gärten ausser Kontrolle gerät. Das Resultat sehen wir an Bahnböschungen und auf Brachflächen.

Bitte die Samenstände vor dem Verblühen abschneiden und in den Kehrichtsack zum Verbrennen geben, beim Ausgraben ebenfalls die Wurzeln.

Im Bachsertal wurden zum Glück bisher noch keine Ambrosia gefunden, die Goldrute konnte noch nicht verwildern.

Helfen Sie mit, dass es so bleibt:
Bachsertal Neophyten-frei!

Der Landwirtschaftsvorstand: W. Salathe
Vorstand NVB



Merkblätter auf der Gemeindekanzlei

Weitere Info: Links:

www.biosicherheit.zh.ch Ambrosia

www.naturschutz.zh.ch
Downloads/Problempflanzen



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Bachs
Pfarrerin Sonja Weisenhorn
Chilegass 4, 8164 Bachs
Telephon: 044 858 27 45
Fax: 044 885 79 91
E-Mail: bachs@zh.ref.ch
www.ref-kirche-bachs.ch

abwesend 1. - 12. August:
für Beerdigungen und Not-
fälle wenden Sie sich bitte
an die Gemeinderatskanzlei

August 2008

Gottesdienste

- | | |
|--------------------------------|--|
| Sonntag, 3. August 20.00 | Abendgottesdienst Pfarrer Herbert Strahm Anschliessend Chilekafi |
| Sonntag, 10. August 9.30 | Predigtgottesdienst Pfarrer Herbert Strahm |
| Sonntag, 17. August 9.30 | Predigtgottesdienst Pfarrerin Sonja Weisenhorn Taufe von Eleanor Schmid |
| Sonntag, 24. August 9.30 | Predigtgottesdienst Musikalische Gestaltung: Gemischter Chor Bachs und Oberhasli Pfarrerin Sonja Weisenhorn Anschliessend Apero mit Gästen aus Regensburg |
| Sonntag, 31. August 9.30 | Predigtgottesdienst Pfarrerin Sonja Weisenhorn |
| Sonntag, 7. September 20.00 | Abendgottesdienst Pfarrer Herbert Strahm Anschliessend Chilekafi |

Jugendgottesdienst

- Donnerstag**, 28. August
18.00 Erster Jugendgottesdienst des neuen Schuljahres
im Pfarrhaus-Saal, Pfarrerin Sonja Weisenhorn

Anschliessend können alle Gemeindegottesdienste besucht werden.

Trauung

- Samstag, 9. August
14.00 Samuel Nötzli und Mirjam Boller, Bachs
Pfarrer Andres Boller, Wädenswil

Kolibri und Domino-Treff

Gemäss separater Einladung.



EVANGELISCH- REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE BACHS

ALTERSAUSFLUG

Reisedatum: **Donnerstag, 11. September 2008**

Abfahrt: **08.45 Uhr Besammlung bei der Köchli Garage**
09.00 Uhr Abfahrt

Reiseroute: Bachs- Winterthur- Autobahn- Gossau- Herisau- Hundwil- Appenzell, 11.00 Uhr Mittagessen Restaurant Hotel Traube- evtl. zu Fuss durchs Städtli- 13.00 Uhr Besichtigung der Appenzeller Alpenbitter- Urnäsch- St.Peterzell- Wasserfluh- Bütschwil- Hulftegg (etwas für den Humor Witzweg ca.10 Minuten zum laufen) 17.00 Uhr Zabighalt- Tösstal- Saland- Pfäffikon- Bachs.

Preis: **75.- inkl. Mittagessen (ohne Dessert)**

Anmeldung: **bei Köchli Garage direkt Tel. 043 833 14 44**
Bis Freitag, 5.September 2008

Für die Kirchenpflege Monika Brotzer



Katholische Pfarrei St. Paulus Dielsdorf

Dielsdorf, Regensberg, Steinmaur, Neerach, Bachs und Wehntal

Buchserstr. 12, 8157 Dielsdorf, Tel. 044 853 16 66

<http://www.pfarrei-dielsdorf.ch> – pfarramt.dielsdorf@kath.ch

Gottesdienste im August

| | |
|---------------------|---|
| Sonntag, 3. August | 09.45 Gottesdienst |
| Sonntag, 10. August | 09.45 Gottesdienst |
| Sonntag, 17. August | 10.00 Ökum. Gottesdienst zum Dielifäscht im Festzelt 11.15 Italienischer Gottesdienst |
| Sonntag, 24. August | 09.45 Jubla-Gottesdienst anschl. Apéro 11.15 Italienischer Gottesdienst |
| Sonntag, 31. August | 09.45 Gottesdienst, gleichzeitig Kindersunntigsfiir 11.15 Italienischer Gottesdienst |

Dienstags, mittwochs und freitags, findet um 8.30 eine Eucharistiefeier und donnerstags um 9.30 ein Wortgottesdienst mit Kommunionfeier statt.

Firminfoabend

Nach den Herbstferien beginnt der Firmkurs 08/09. Zur Information über Ziele und Umfang des anstehenden Firmweges laden wir zu einem Firminfoabend am *Dienstag, 26. August*, 19.45 in den Pfarreisaal Dielsdorf. Eingeladen sind alle Jugendlichen der 3. Oberstufe und ihre Eltern.

Kindersunntigsfiir für Kinder vom Kindergartenalter bis ca. dritte Klasse



Die Kindersunntigsfiir findet normalerweise einmal pro Monat am Sonntagmorgen im Pfarreisaal der katholischen Kirche statt. Sie möchte mit biblischen und profanen Geschichten christliche Grundwerte vermitteln und das Vertrauen zu Gott stärken. Die Kinder sollen die Gelegenheit haben ihrem Alter entsprechend über Glauben nachzudenken und religiöse Erfahrungen zu machen.

In der Kindersunntigsfiir werden Geschichten erzählt, manchmal mit Dias unterstützt. Geschichten werden aber auch mal als Rollenspiel gespielt oder

mit verschiedenen Materialien auf dem Boden symbolisch gelegt.

Singen, tanzen, basteln und malen sind Tätigkeiten, die in keiner Kindersunntigsfiir fehlen. Das Leiterteam freut sich auf viele gwunderige Kinder, die an einem Sonntagmorgen von 9.45 Uhr bis 10.45 Uhr mal vorbeikommen.

Die nächsten Kindersunntigsfiire finden an folgenden Daten statt:

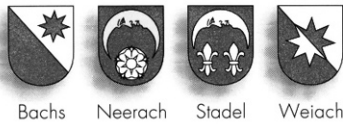
31. August 08

14. September 08

2. November 08

30. November 08

Oberstufenschule Stadel



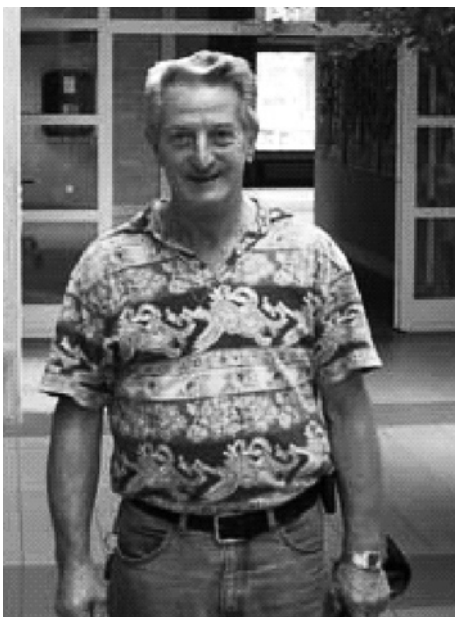
Bachs Neerach Stadel Weiach

8174 Stadel

Nachruf Max Huber

Tief betroffen mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass unser Hauswart, Max Huber, unerwartet in der Nacht auf den 21. Juni 2008 an Herzversagen verstorben ist.

Am Freitag, 27. Juni 2008, nahm eine grosse Trauergemeinde in der Stadler Kirche vom weit über seinen Wohnort hinaus gut bekannten Max Huber Abschied.



Max Huber wurde am 12. Januar 1945 in Schüpfheim geboren. Zusammen mit seinen älteren Geschwistern erlebte er eine behütete Kindheit und Jugendzeit. Der Bauernsohn half nach Abschluss der Schulzeit im elterlichen Betrieb mit. Nach der RS arbeitete er in der Refonda in Niederglatt und wenig später als Magaziner und Lastwagenfahrer beim Volg in Stadel. Ihm gefiel der Kontakt zu Bauern und zur übrigen Kundschaft.

Als die Oberstufenschule Stadel einen Hauswart für ihre Schulanlage suchte, bewarb sich Max um diese vielseitige Stelle, die er am 1. April 1984 antreten konnte. Mit viel Begeisterung und grossem Engagement nahm er die ihm übertragenen Aufgaben in Angriff. Die abwechslungsreiche und selbständige Ar-

Agenda

| | |
|---------------------------------|---|
| Schulbeginn für 1. Oberstufe | Mo, 18. Aug., 8.00 Uhr im Singsaal |
| Schulbeginn 2. und 3. Oberstufe | Mo, 18. Aug., 9.00 Uhr im Klassenzimmer |
| Projektwoche | 8. bis 12. September |
| Infoabend für 6. Klasseeltern | Mittwoch, 24. Sept., 20 Uhr im Singsaal |
| Herbstferien | 4. bis 19. Oktober |

Neue Lehrkräfte

Milena Zürcher

Vielen Zürchern fällt als erstes mein Dialekt auf. Der kommt aus Frutigen im Berner Oberland, wo ich meine Kindheit zusammen mit drei Geschwistern verbrachte. Obwohl ich mittlerweile seit fünf Jahren in der Stadt Zürich wohne, verbringe ich manche Wochenenden mit Skifahren, Wandern oder gemütlich zu Hause mit der Familie im Berner Oberland. Meine Freizeit gestalte ich aber auch gerne in Zürich.



Bevor ich für mein Studium an der PHZH nach Zürich kam, verbrachte ich als Aupair ein spannendes, lehrreiches Jahr in Paris und London. Nach meinem Studienabschluss im letzten Sommer, übernahm ich diverse Stellvertretungen, die mir wertvolle Einblicke in verschiedene Schulen ermöglichten. Damit konnte ich mir auch den Traum einer längeren Reise nach Afrika erfüllen.

Ich freue mich nun sehr darauf, eine Klassenlehrerstelle in Stadel anzutreten.

René Schlagenhaut

Ich heisse René Schlagenhaut und bin 27 Jahre alt. Nach Abschluss des Gymnasiums verbrachte ich ein halbes Jahr in Montréal. Ich lebte bei einer Gastfamilie und verbesserte in einer Sprachschule meine Französischkenntnisse. Im kommenden Dezember werde ich meine letzte Prüfung an der pädagogischen Hochschule absolvieren und mein Studium abschliessen.



Sport spielt für mich eine grosse Rolle. Über 15 Jahre engagierte ich mich beim FC Regensdorf, als Spieler und Juniorentrainer. Heute schlägt mein Herz vor allem für den Radsport. Wenn immer möglich mache ich Ausfahrten mit dem Rennrad oder dem Mountain-Bike.

Die Oberstufe Stadel habe ich bereits in einem Vikariat kennen und schätzen gelernt.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe im kommenden Schuljahr.

beit entsprach ganz seinem Naturell. Hier fühlte er sich im Element und konnte seine vielseitigen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Neben den Reinigungsarbeiten war Max auch für den Betrieb der Heiz- und Schwimmbadanlage sowie für die Pflege der Schulhausumgebung zuständig. Dank seinem handwerklichen Geschick führte er viele Reparaturen selbst aus.

Schulpflege und Lehrerschaft schätzten seine pflichtbewusste und zuverlässige Arbeitserledigung sehr. Die Schülerinnen und Schüler begegneten Max dank seinem konsequenten aber auch liebenswerten und verständnisvollen Umgang mit Achtung und Respekt. Max genoss es, zwischendurch eine Tabakpfeife zu rauchen, deshalb nannten sie ihn auch humorvoll „dä Pfiife-Max“.

In den 24 Jahren als Hauswart erlebte der Verstorbene auch viele Sanierungen und Erweiterungsbauten der Schulhaus-

anlage. Bei der Realisierung dieser Bauten war er für Behörde, Baukommission, Architekten, Lieferanten und Handwerker eine grosse Hilfe und Unterstützung.

In letzter Zeit lasteten zunehmend persönliche und gesundheitliche Probleme auf ihm. Erst als sich seine Situation stark verschlechterte, war er bereit, medizinische Hilfe anzunehmen. Leider ist Max noch vor Beginn einer Therapie unerwartet und still verstorben.

Für den engagierten Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit in den vielen Jahren an unserer Schule sind wir ihm sehr dankbar. Als Mitmensch und als unseren Hauswart haben wir Max sehr geschätzt und geachtet. Er wird uns stets in guter Erinnerung bleiben.

Den Angehörigen sprechen wir unser tiefstes Beileid aus und wünschen ihnen viel Kraft und Zuversicht.

H.U. Utzinger, Präsident der Oberstufenschulpflege

Verabschiedung Christian Ulrich **Nach 19 Schuljahren an der Oberstufe Stadel geht Christian Ulrich in diesem Sommer in Pension. Kurz vor seinem letzten Schultag sprach ich mit meinem dienstältesten Mitarbeiter über seine Zeit als Lehrperson und auch über seine weiteren Pläne.**

Wieso bist du Lehrer geworden?

Das war mehr oder weniger Zufall. Als mir bewusst wurde, dass ich für ein Studium nach der Matura nochmals fünf oder sechs Jahre die Schulbank drücken müsste, war mir klar: Das schaffe ich nicht. Ich hatte lange genug zugehört, was andere erzählten; jetzt wollte ich so schnell wie möglich selber aktiv werden und mein eigenes Geld verdienen.

Inwiefern hat sich die Schule in der Zeit, in der du Lehrer warst, verändert?

Sie hat sich vor allem ausserhalb der vier Wände des Schulzimmers verändert. Organisatorisch läuft heute vieles total anders. Man stelle sich das vor: Am Anfang meiner Karriere als Real- und Oberschullehrer hatte ich Schüler, die alle Fächer bei mir besuchten, das heisst, die im Normalfall während der ganzen Woche nur mich als Lehrkraft hatten. Heute haben die Jugendlichen im Laufe der Woche mit fünf oder mehr Lehrkräften zu tun.

Durch verschiedene Umstrukturierungen (z.B. Niveaufächer) läuft der Unterricht heute nach einem sehr komplizierten Stundenplan und der Spontaneität einzelner Lehrkräfte sind im Gegensatz zu früher sehr enge Grenzen gesetzt.

Zurzeit meiner ersten Jahre als Reallehrer war ich ein Einzelkämpfer. Das meine ich negativ. Ich finde es wichtig, dass heute Lehrpersonen viel enger zusammenarbeiten müssen. Man muss sich so zwangsläufig öffnen gegenüber Neuem.

Wenige Lehrpersonen bleiben bis zur Pensionierung in ihrem Beruf. Was war dein Rezept, dass du es geschafft hast?

Auch ich blieb nicht immer in meinem Beruf. Ich arbeitete von 1982 bis 1989 als Redaktor beim „Zürcher Unterländer“. Vielleicht ist aber das gerade mit ein Grund, warum ich bis heute Freude an meinem Beruf habe.

Ich habe auch den Umgang mit schwierigen Jugendlichen stets als eine Herausforderung angesehen und mich motiviert im Stil von: Das wäre ja gelacht, wenn ich mit dem nicht zurande käme. Leider hat das aber auch nicht immer geholfen.

Was aber fast immer hilft: Humor! Den darf man nicht verlieren; das wäre das Schlimmste! Es kam vor, dass ich mich



hinsetzte und aus einem Erlebnis, das mich ursprünglich geärgert hatte, eine humorvolle Geschichte in die Tasten tippte und mich daran ergötzte.

Welche Highlights hast du in Stadel erlebt?

Es fallen mir spontan keine einzelnen Vorkommnisse ein, die ich so taxieren möchte. Die Oberstufe Stadel hat sich für mich im Laufe der 19 Jahre insgesamt zu einer Art Highlight entwickelt. Ich konnte seit Jahren in einem alters und geschlechtsmässig sehr gut durchmischten Team arbeiten, das optimal kooperiert, sich hundertprozentig für das Wohl der Jugendlichen einsetzt und in welchem auch gern gelacht wird.

Ich habe auch den Eindruck, dass wir in Stadel dank effizienter Arbeit von Schulleitung, Verwaltung und Behörde in Sachen Entwicklung zu den Wegbereitern im Kanton gehören.

Es kommt dazu, dass ich mich von unserer Behörde stets in allen Belangen unterstützt fühlte. Verschiedenes liess mich all die Jahre immer wieder spüren: Die Mitglieder unserer Schulpflege wollen zusammen mit uns eine gute Schule machen.

Was möchtest du den neuen jungen Lehrpersonen mit auf den Weg geben?

Ich fühle mich unwohl in der Rolle desjenigen, der anscheinend weiss, wie der Hase läuft. Ich kann nur von mir sprechen. Mir hat sehr geholfen und davon

zehre ich heute noch, dass ich sieben Jahre lang einen anderen Beruf ausübte und davon leben konnte. Als Lehrer, gerade als Reallehrer, kann man alles und kann nichts. Ich hatte bei Gesprächen mit anderen Berufsleuten vor meiner Journalistenzeit immer den Eindruck, dass ich als Lehrer leicht belächelt werde. Nach den „JourniJahren“ hat sich das schlagartig geändert. Jetzt konnte ich aus eigener Erfahrung beide Seiten vertreten und wurde ernst genommen. Das Redaktorleben, so hektisch, termingebunden und unberechenbar es oft war, belastete mich viel weniger als das Unterrichten. Erst da merkte ich, wie viel Motivationsenergie ich im Schulzimmer täglich hatte investieren müssen. Dass ich plötzlich nur noch fünf Wochen Ferien hatte, störte mich überhaupt nicht.

Wo oder bei welchen Tätigkeiten werden wir dich im Ruhestand antreffen? Ist Ruhestand überhaupt die richtige Wortwahl?

Ein bis zwei Tage pro Woche könnt Ihr mich bei Robert Hedinger in Glattfelden als Hilfs-Motorradmech antreffen. Als Motorradnarr werde ich versuchen, mechanische Probleme zu lösen, nachdem ich mich jahrzehntelang mit menschlichen Problemen herumgeschlagen habe. Ferner will ich mein Gitarrespiel verbessern, mehr Sport treiben, mehr lesen, aquarellieren und mein Italienisch auffrischen.

Ich will auch für mein Amt als Kirchenpfleger mehr Zeit investieren, und - last but not least - habe ich Frau und Tochter versprochen, künftig mehr Hausarbeit zu verrichten.

Wenn ich aufzähle, was ich alles machen will, kommt mir Max Huber in den Sinn. Er kann keine solchen Pläne mehr schmieden. Ich vermisse ihn.

Im Namen der Oberstufe Stadel bedanke ich mich bei Christian Ulrich für seinen grossen Einsatz an unserer Schule und wünsche ihm alles Gute für die Zukunft.

Roger Hiltbrand, Schulleiter

Organisation Schuljahr 08/09

Am Montag, 18. August beginnt für 170 Jugendliche das neue Schuljahr. Die 8 Klassen (2 im 1. Jahrgang, je 3 in den anderen beiden Jahrgängen) werden von 20 Lehrpersonen unterrichtet und betreut. Das bewährte System mit den Abteilungen A und B und drei Leistungsfächern ist in den letzten Monaten vor allem im Bereich der individuellen Förderung weiter entwickelt worden. In allen drei Jahrgängen finden neu „Lernatelier“-Stunden statt. Während dieser Lektionen arbeiten die Schülerinnen und Schüler gemäss ihrem Leistungsstand und ihren Leistungsfähigkeiten an vorgegebenen und eigenen Aufträgen und werden dabei entsprechend von ihren Lehrpersonen betreut. Dabei wird vor allem die Selbstverantwortung und das Problemlöseverhalten gefördert und trainiert.

Roger Hiltbrand, Schulleiter

Bachs/Fisibach, 7. Juli 2008

Einladung zur Abendexkursion 2008

Fisibach – Lehmgrube – Teiche

Freitag, 22. August 2008,

20:00 Uhr beim Gemeindehaus Fisibach

(Fahrgelegenheit ab Milchhütte/Dreschhaus Bachs 19:45 Uhr)

An dieser Abendexkursion gehen wir auf Entdeckungsreise:
Fisibach - Lehmgrube - Amphibienteiche in der Bachaue -
Tschudiwald - Waldrand Sanzenberg.

Unterwegs erwarten Sie Informationen zur Tier- und
Pflanzenwelt am Bach und in den Teichen.

Ein verantwortlicher Vertreter der Ziegelei Fisibach AG
zeigt uns die spezielle Lehmgrubenwelt und erläutert
die Massnahmen zur Erhaltung der Tier- und Pflanzen - Vielfalt.
Auch erwarten uns neueste Informationen der zukünftigen
Abbaupläne, wie sie die im Juli 08 vom Grossen Rat
genehmigte Richtplananpassung vorsieht.

In der Bachaue und den Teichen werden die neusten
Erkenntnisse des soeben abgeschlossenen Amphibien-
Monitorings des Kantons Aargau und die Resultate aus
dem Projekt Kulturlandschaft Bachsertal-Neeracherried
"naturnaher Fisibach" vorgestellt.

Zum Abschluss sind Sie eingeladen, beim Feuer am Waldrand
mit Wurst und Tranksame zu verweilen und die Aussicht auf
Wannenberg, Rhein und gegen Osten zu geniessen. (Bei
nasser Witterung im Schärme).

Die Exkursion wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Ihr NVB-Vorstand





Naturschutzverein
Bachsertal

Präsident: Fritz Hirt, Oberdorf 10, 8164 Bachs
Tel. 044 858 16 16, Tel'Beantw. u. Fax 044 858 21 56

VVB

Verschönerungsverein
Bachs

Präsident: Hans Erb, Hueb 10,
8164 Bachs, Tel. 044 858 20 02

8164 Bachs, 7. Juli 2008

Einladung zur Flurbegehung 2008

Bannumgang Teil 1: Der Westen

Sonntag, 7. September 2008, 10.00 Uhr beim Gemeindehaus Bachs
(09.45 Gemeindehaus Fisibach, Fahrgelegenheit nach Bachs)

Liebe BachserInnen, FisibacherInnen und Freunde des Bachsertales,

An unserer diesjährigen Flurbegehung wandern wir entlang von rund einem Drittel unseres Gemeindebannes:

Vom Gemeindehaus Bachs gelangen wir über das Eich zur Wattwilerstrasse und beginnen dort den ersten Teil des Bannumganges:
Gätterli – Sood – Chli Baa (ob den Wattwiler Höfen) – Rüebisberg – Waldhausen

Dabei stossen wir beim Punkt 594 wir auf die Kantonsgrenze und damit zu unseren Fisibacher Nachbarn.
Wanderstrecke ca. 8 km

Unterwegs erfahren Sie Interessantes zu unserer Geschichte, zum Wald, zu Natur und Landschaft.

Ab ca. 13 Uhr laden wir Sie ein zum Verweilen in der Festwirtschaft des VVB/NVB auf dem Hof Rüede in Waldhausen.

Rücktransport zum Gemeindehaus Bachs oder Fisibach nach Bedarf.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen: Familien, Kinder, Singles, Freunde und Bekannte, Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sind herzlich eingeladen.

Die Vorstände: Naturschutzverein Bachsertal und Verschönerungsverein Bachs



Lehrabschlussprüfungen 2008

Bei der Redaktion des Mitteilungsblattes sind folgende Gratulationen für bestandene Lehrabschlussprüfungen eingegangen.



Herzliche Gratulation zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Forstwart



Peter Schenkel hat die BMS und die 3 jährige Forstwartlehre mit der ausgezeichneten Note **5.2** abgeschlossen.
Wir wünschen Peter für seine Zukunft eine unfallfreie Zeit,
Gesundheit und weiterhin viel Erfolg in seinem Berufsleben.

Wir gratulieren **Julian und Benjamin Gamma!** Beide haben Ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen.

Familie Hans Gamma

Magdalena Wichser hat mit dem Notendurchschnitt von 5.3 (3. Platz von 73 Prüflingen) die Lehrabschlussprüfung als Floristin bestanden!

Das Blumen Bethli Team gratuliert ihr ganz herzlich!

Der Gemeinderat schliesst sich den Gratulationen an und gratuliert auch allen anderen erfolgreichen LehrabgängerInnen und wünscht Ihnen weiterhin viel Erfolg im Berufsleben.

Entlaufen

Unsere Schildkröte

17 Jahre alt , etwa 20 cm gross und männlich

Hat sich am 1. Juli 2008 selbständig gemacht

Tagsüber, wenn es warm ist, ist sie sehr aktiv, am Abend verkriecht sie sich gerne unter niederen Büsche oder Steinen

Brigitte Haab – Pando

Sternenstrasse 14

8164 Bachs

Tel. 044 858 41 05 079 397 97 62

Sommerabendkonzert

am Dienstag 12. August 2008 ab 19h

spielt die

**Bachsertaler
Ländlerkapelle**



in der Besenbeiz Talgarten, Bachs

August

| Tag | Zeit | Anlass / Veranstalter | Ort |
|------------|-------------|---|----------------------------------|
| 01. | 20.30 | 1. Augustfeier | Spielwiese, Schulhaus Lindenbuck |
| 02. | 14.00-15.00 | Unentgeltliche Rechtsauskunft Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Dielsdorf | Lehrer-Keller-Haus, Niederhasli |
| 21. | | Altkleider- und Schuhsammlung | Strassensammlung |
| 22. | 20.00 | Exkursion Fisibach-Lehmgrube-Sanzenberg, NVB | Gemeindehaus Fisibach |
| 24. | | Predigtgottesdienst; Musikalische Gestaltung Gemischter Chor Bachs und Oberhasli, Apéro mit Gästen aus Regensberg | |
| 24. | 09.30-11.30 | 3. Obligatorische Übung | Schützenhaus |

September

| Tag | Zeit | Anlass / Veranstalter | Ort |
|------------|-------------|---|---------------------------------|
| 06. | 14.00-15.00 | Unentgeltliche Rechtsauskunft Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Dielsdorf | Lehrer-Keller-Haus, Niederhasli |
| 06. | 09.00 | Streuetag in den Naturschutzgebieten | Schützenhaus Bachs |
| 07. | 10.00 | Flurbegehung zusammen mit VVB, Bannumgang Teil 1 | Gemeindehaus Bachs |
| 08. | 19.45 | Monatsübung Samariterverein (Rund ums Dorf) | Schulhaus Steinmaur |
| 11. | | Altersausfahrt | |
| 13. | | Schlussrunde Korbball Damen | |
| 14. | 09.30-11.30 | Vorschiessen Endschiessen | Schützenhaus |
| 21. | 09.30 | Hubertusfeier zum Betttag; Jagdhornbläsergruppe Züri-Falken, Apéro | Kirche |
| 28. | 09.00-15.00 | Endschiessen | Schützenhaus |